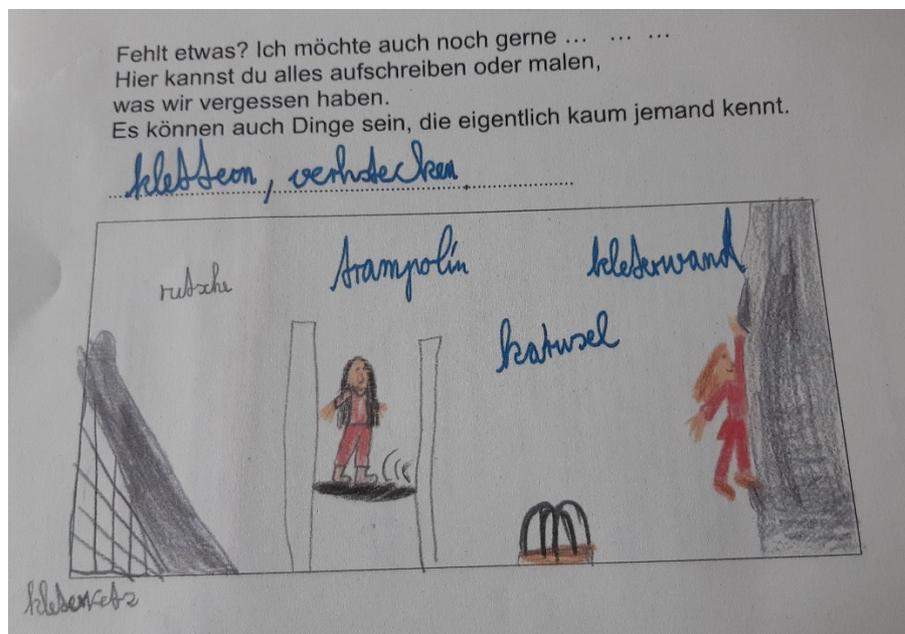


Neugestaltung des Spielplatzes

Lützelsteinerweg

Lützelsteinerweg, Ecke Leichhardtstraße, 14195 Berlin



Dokumentation des
Beteiligungsverfahrens
des Kinder- und Jugendbüros
Steglitz-Zehlendorf

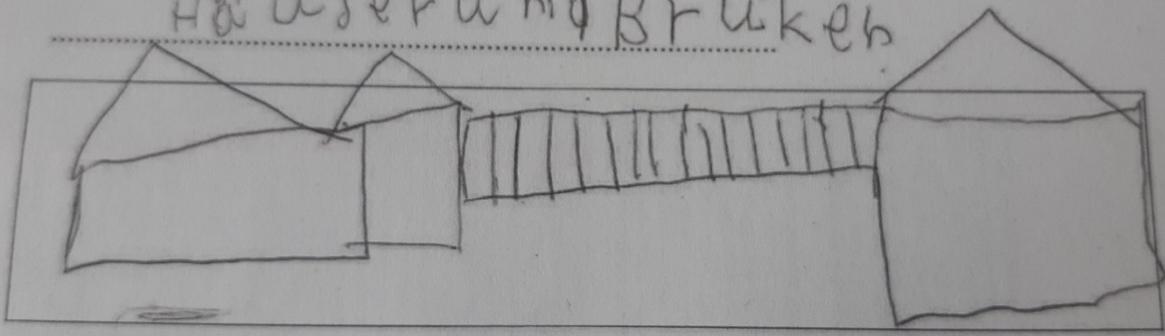
April 2020

Neugestaltung des Spielplatzes „Lützelsteinerweg“

Auswertung des Beteiligungsverfahrens mit Schüler*innen der Mühlenau-Grundschule und Kindern, die mit Hilfe des Fragebogens erreicht werden konnten.

Fehlt etwas? Ich möchte auch noch gerne
Hier kannst du alles aufschreiben oder malen,
was wir vergessen haben.
Es können auch Dinge sein, die eigentlich kaum jemand kennt.

Häuser und Brücken



Meine Lieblingsbeschäftigung im Freien ist
Spielen

Ich finde die Umfrage gut

Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf
Am Eichgarten 14
12167 Berlin

Verfasserin: Giulia Scoz

Berlin, im April 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Spielplatzplanungen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf	4
2	Gesetzliche Grundlagen	5
3	Beteiligung von Kindern an der Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes „Lützelsteinerweg“	7
3.1	Zusammenfassung und Häufigkeit der genannten Spielgeräte	8
3.2	Allgemeine Wünsche	9

1 Spielplatzplanungen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Seit 2005 sind im Bezirk Steglitz-Zehlendorf zahlreiche Spielplätze mit Beteiligung von Kindern geplant worden. 2008 beschloss die Spielplatzkommission des Bezirks, den Projektplanungsbogen einzuführen, der bei der Neugestaltung von Spielflächen folgende Schritte vorsieht:

1. Startgespräche (Grünflächenamt meldet sich beim Kinder- und Jugendbüro).
2. Anschreiben an umliegende Schulen und Einrichtungen; Koordinierung mit Kooperationspartnern (z.B. Schulklassen oder Hortkindern) durch das Kinder- und Jugendbüro.
3. Beteiligungsverfahren mit Kindern und evtl. Jugendlichen, in der Regel koordiniert und moderiert vom Kinder- und Jugendbüro:
 - a. Planungsworkshop mit Ortserkundung, Modellbau und Vorstellung der Ideen und/ oder offene Beteiligungsaktion Vor-Ort auf dem Spielplatz.
 - b. Kinder- und Jugendbüro stellt die Ergebnisse des Workshops und eine Auswertung schriftlich zusammen.
4. Vorplanung: Planer*innen erstellen Entwurf auf Grundlage der Ideen der Kinder.
5. Abstimmung Grünflächenamt und Kinder- und Jugendbüro.
6. Rückkoppelung: Entwurf / Entwürfe werden den Kindern vorgestellt. Sie stimmen ab.
7. Baudurchführung (bisher ohne Beteiligung der Kinder).
8. Einweihung des neuen Spielplatzes (die Kinder werden eingeladen).

2 Gesetzliche Grundlagen

UN-Kinderrechtskonvention

Artikel 12 Berücksichtigung des Kindeswillens

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

Artikel 31 Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben

Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Ruhe und Freizeit an, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.

Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze

§ 1 Grundsatz

Um Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten zu entwickeln, und um soziales Verhalten zu fördern, sind nach Maßgabe dieses Gesetzes öffentliche Spielplätze anzulegen und zu unterhalten sowie die bestehenden öffentlichen Spielplätze weiterzuentwickeln.

§ 6 Spielplatzkommission

Das Bezirksamt bildet eine Spielplatzkommission und beruft Eltern, Lehrer sowie andere Sachverständige als Mitglieder. Die Spielplatzkommission soll bei der Planung und Weiterentwicklung von Spielplätzen beratend mitwirken sowie den Behörden Anregungen und Vorschläge unterbreiten.

Baugesetzbuch (BauGB)

§ 3 Beteiligung der Öffentlichkeit

(1) Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Auch Kinder und Jugendliche sind Teil der Öffentlichkeit im Sinne des Satzes 1.

§ 137 Beteiligung und Mitwirkung der Betroffenen [bei Städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen]

Die Sanierung soll mit den Eigentümern, Mietern, Pächtern und sonstigen Betroffenen möglichst frühzeitig erörtert werden. Die Betroffenen sollen zur Mitwirkung bei der Sanierung und zur Durchführung der erforderlichen baulichen Maßnahmen angeregt und hierbei im Rahmen des Möglichen beraten werden.

§ 22 Abs. 1a Bundes-Immissionsschutzgesetz

Geräuscheinwirkungen, die von Kindertageseinrichtungen, Kinderspielplätzen und ähnlichen Einrichtungen wie beispielsweise Ballspielplätzen durch Kinder hervorgerufen werden, sind im Regelfall keine schädliche Umwelteinwirkung. Bei der Beurteilung der Geräuscheinwirkungen dürfen Immissionsgrenz- und -richtwerte nicht herangezogen werden.

Leitlinien für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt (Senat von Berlin, Juni 1999)

Kinder und Jugendliche müssen an gesellschaftlichen und demokratischen Prozessen sowie an sie betreffenden Planungen in möglichst vielfältiger Form teilhaben können.

Ziele: *Ermöglichung der Partizipation an politischen Prozessen insbesondere auf Bezirksebene. Beteiligung an Planungs- und Entscheidungsprozessen im Rahmen von Stadtentwicklung und -gestaltung zur Erhöhung der Identifikation mit der Stadt insgesamt und kleinräumigen Bereichen (Stadtteil, Nachbarschaft). Einbeziehung von Mädchen und Jungen in Planung und Gestaltung von Einrichtungen und Angeboten, die auch Kinder und Jugendliche nutzen.*

3 Beteiligung von Kindern an der Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes „Lützelsteinerweg“

Spielräume sind wichtige Lernorte für Kinder, sie erschließen sich ihre Umwelt im Spiel und durch ihr Handeln. Spielplätze sind daher bedeutsame Begegnungs-, Kommunikations- und Beziehungsorte für jüngere und ältere Kinder und Jugendliche. Dementsprechend müssen Kinder und Jugendliche als Experten und Expertinnen ihrer Lebenswelt immer die Möglichkeit haben, sich an den Planungen der Spielräume durch altersangemessene Methoden zu beteiligen.

So wurden im Februar 2020, in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekt Dr.-Ing. Utz Keil, verschiedene Workshops mit der Mühlenau-Grundschule und dem Fröbel Kindergarten geplant.

Da ab dem 17. März 2020 alle Grundschulen und Kindergärten, aber auch Spielplätze in Berlin, wegen des Virus Covid-19 geschlossen wurden, mussten wir die Form der Beteiligung ändern.

Es entstand die Idee, einen Fragebogen an so viele Kinder wie möglich zu verschicken. Der erste Teil des Fragebogens hatte einen Multiple Choice Charakter. Im zweiten Teil konnten die beteiligte Kinder nach deren Fantasie malen oder basteln (einige Beispiele habe ich hier weiter unten eingefügt).

Um mehr Kinder zu erreichen haben die Kolleginnen des NBH Wannseebahn e.V. E-Mails an alle Mitglieder weitergeleitet und wir haben den Fragebogen auf unserer Website und den Social Media Plattformen Instagram und Facebook platziert. Die Mühlenau-Grundschule hat darüber hinaus den Fragebogen an alle 3. Klassen geschickt (ursprünglich geplant war die Beteiligung der Kinder der 2. Klassenstufe).

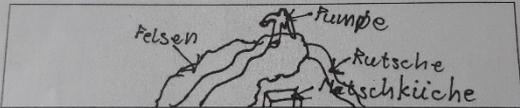
Die Kinder und deren Familien konnten den Fragebogen per Post, E-Mail oder einem Messenger-Dienst zurückschicken. Verschiedene Kommunikationsmedien zu nutzen hatte auch das Ziel, möglichst viele Kinder zu erreichen. Tatsächlich bekamen wir die Antworten über die o.g. Wege.

23 Kinder zwischen 4 und 9 Jahre alt haben an der Befragung teilgenommen.

Fragebogen: siehe Anhang

Fehlt etwas? Ich möchte auch noch gerne
Hier kannst du alles aufschreiben oder malen,
was wir vergessen haben.
Es können auch Dinge sein, die eigentlich kaum jemand kennt.

Drehmaschine, Seilbahn, Klettergerüst



Meine Lieblingsbeschäftigung im Freien ist
Radfahren, Klettern

Ich finde die Umfrage *COOL!*

3.1 Auswertung: „Auf dem Spielplatz Lützelsteinerweg möchte ich am liebsten ...“

Tätigkeit	Anzahl
Hüpfen und springen	13
Klettern und balancieren	10
wippen/schaukeln	8
über Hügel und zwischen Pflanzen spielen und rennen	8
auf große Steine klettern	7
verstecken	5
sich schnell drehen	4
barfuß	4
rutschen	4
Aus Äste und Blättern kleine Gegenstände basteln	2
Toben und herumrennen	2
Pflanzen entdecken und beobachten	1
In der Wiese oder auf einem Holzdeck liegen/ sitzen/ lesen/ quatschen	1
Mit Kreide Bodenbilder malen	0

3.2 Allgemeine Wünsche

Unter der Frage „Fehlt etwas? Ich möchte auch noch gerne“ schrieben oder malten die beteiligten jungen Menschen Verschiedenes, wie z.B.: Labyrinth, Geheimwege, Sandkasten, Seilbahn, Schaukel, Fußball, Reckstange, Turnstange, Sportgeräte, Spiel-flugzeug, -burg, -piratenschiff oder Wasser.

Mehrheitlich wurden Trampolin, Kletter_Wand, -baum, -spinne und eine Parcoursanlage genannt. Aus diesem Grund sollten diese zusätzlichen, spezifischen Wünsche berücksichtigt werden.

